

8. DEZ. 2025

STRATEGIE CHANGE

Analyse statt Bauchgefühl: Wie onto[story] mit semantischer Analyse Trans- formationen messbar macht

 beyond

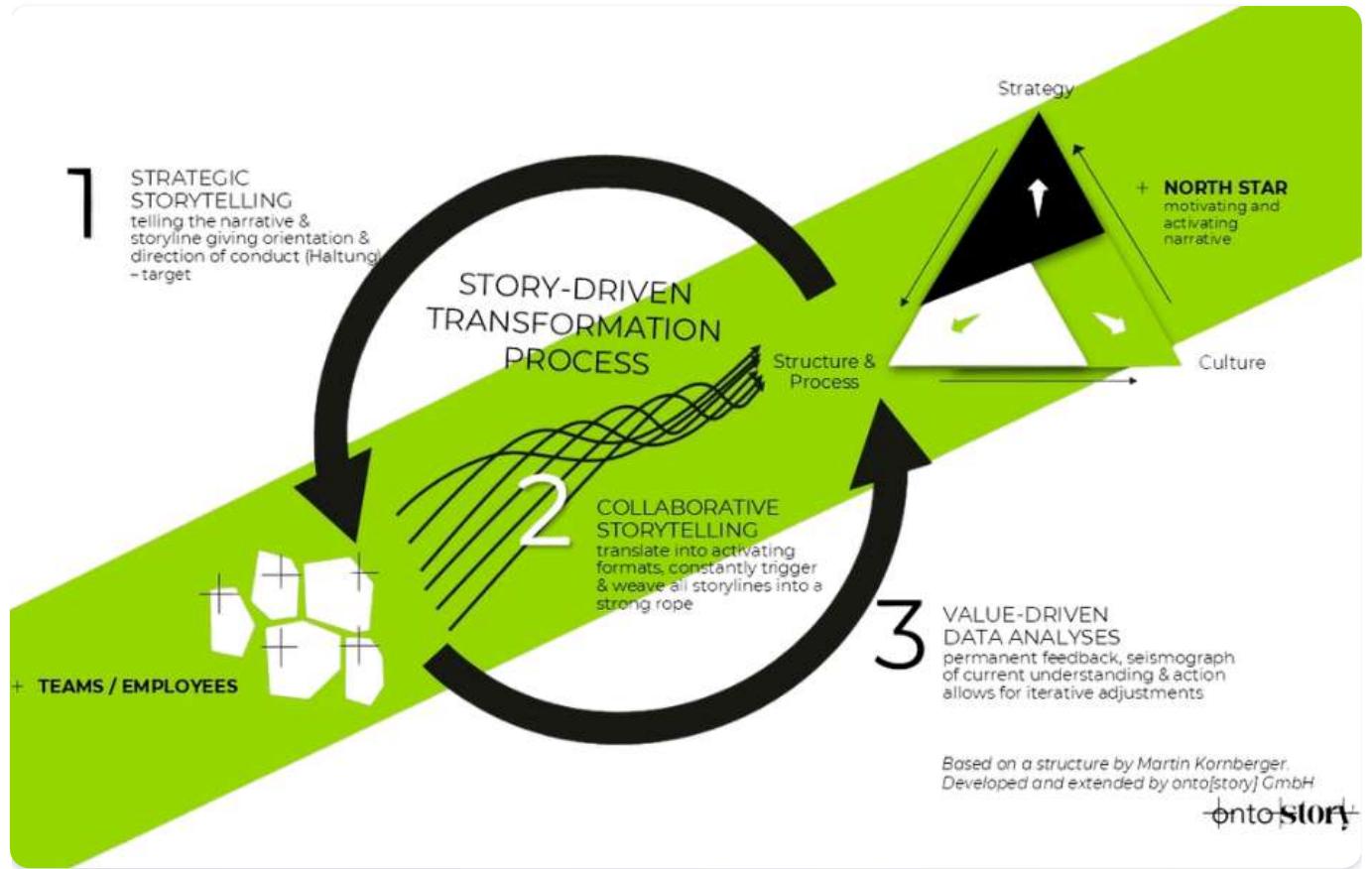


Bild: onto story

KI-gestützte Einblicke in Sprache, Resonanz und Sinnräume – damit Veränderungen früh erkennbar werden und gezielt nachjustiert werden können.

Transformationen scheitern selten an fehlenden Ideen, sondern daran, dass Unternehmen nicht wissen, ob ihre Initiativen wirken, wo Botschaften ankommen und wie Menschen Veränderungen tatsächlich erleben. Genau hier setzt die semantische Analyse an: Sie macht das Unsichtbare sichtbar. Sie macht deutlich, wie die Kommunikation der Strategie erfolgt und wie sie aufgenommen wird, indem sie zeigt, wie Mitarbeitende sprechen, worüber Teams wirklich nachdenken, welche Themen Energie haben und wo Bedeutungsräume fehlen. onto[story] nutzt diesen Ansatz, um Transformationen nicht nur zu begleiten, sondern strategisch zu steuern.

Was bedeutet value-driven data analysis?

onto[story] arbeitet mit einem datengetriebenen Framework, das nicht nur misst, was gesagt wird, sondern auch, warum es wichtig ist. Der Fokus liegt nicht auf klassischen KPIs, sondern auf Sinn, Wirkung und strategischer Ausrichtung: Besser zu werden, nachjustieren zu können und iterativ zu steuern. Value-driven heißt: Daten stehen nicht für sich, sondern dienen einem übergeordneten Zweck. Sie unterstützen Menschen dabei, gemeinsam bessere Entscheidungen zu treffen. Das Ziel: Kommunikation, Storytelling, Kultur und Veränderungsprozesse so auszurichten, dass sie echten Mehrwert schaffen – für Teams, für die Organisation, für die Transformation.

Wie funktioniert semantische Analyse im Transformationsprozess?

Semantische Analyse untersucht Sprache systematisch: Begriffe, Zusammenhänge, Tonalität, Themencluster und Bedeutungsebenen. Moderne KI macht diesen Prozess schneller, präziser und skalierbarer.

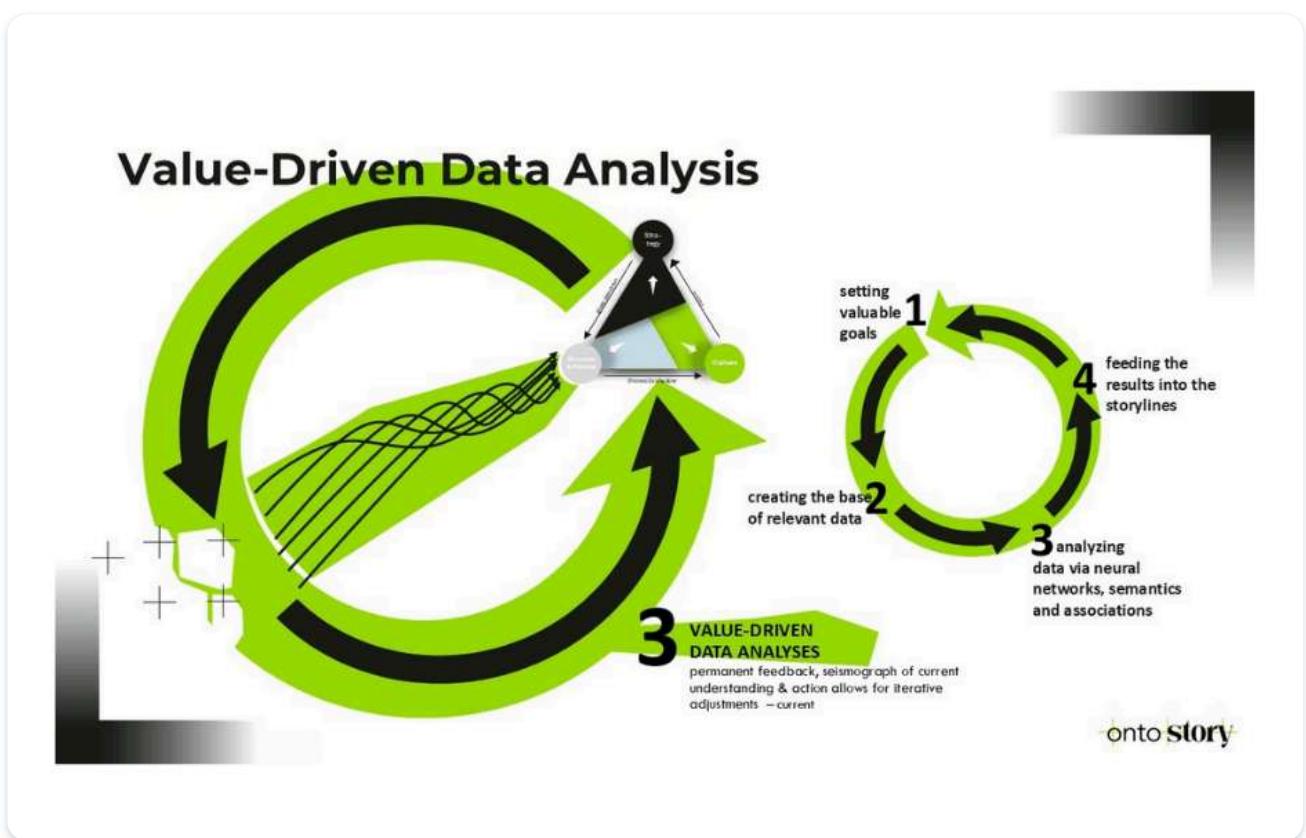


Bild: onto story

onto[story] nutzt dabei drei zentrale Komponenten:

1. Semantische Kartierung: Welche Sprache spricht das Unternehmen?

Mit Topic-Modeling und semantischen Netzwerken wird sichtbar:

- welche Themen im Unternehmen präsent sind
- welche Narrative dominieren
- wo blinde Flecken existieren
- wie unterschiedliche Teams dieselben Begriffe unterschiedlich verwenden

So entsteht eine Landkarte der organisationalen Sprache. Sie hilft zu verstehen, welchen „Sinnraum“ Mitarbeitende teilen und wo Missverständnisse Transformation blockieren.

2. Analyse strategischer Storylines: Was kommt wirklich an?

Transformation gelingt, wenn Botschaften nicht nur gesendet, sondern auch verstanden, akzeptiert und weitererzählt werden.

Die semantische Analyse zeigt:

- welche Botschaften an Relevanz gewinnen
- wo Resonanzräume entstehen
- welche Themen emotional tragen
- welche Worte oder Narrative verpuffen

Damit lässt sich das strategische Storytelling präzise nachjustieren und ausrichten. Unternehmen erfahren, welche Kommunikation dabei hilft, Orientierung zu geben und wodurch ungewollt Komplexität erzeugt wird.

3. Value-driven Insights: Wie wird Transformation messbar?

onto[story] verbindet Sprache und strategische Ziele. Die Frage lautet immer:

Was ist der Wert, den wir erzeugen wollen und zeigt die Sprache der Organisation, dass wir uns dorthin bewegen?

Dafür werden qualitative Signale mit quantitativen KPIs kombiniert, z. B.:

- Engagement und Beteiligung
- Veränderung in der Tonalität
- Verschiebungen in Themenclustern
- Auftauchen neuer Ideen oder Widerstände
- Verknüpfung von Storylines im Unternehmen

Das Ergebnis: Eine laufende, adaptive Diagnostik, die zeigt, wie Transformation erlebt, verarbeitet und getragen wird.

Warum ist das für Unternehmen so wertvoll?

Transformationen scheitern selten an der Strategie, sondern an der fehlenden kollektiven Bedeutung. Semantische Analyse unterstützt dabei, genau diesen Bedeutungshorizont sichtbar zu machen.

Unternehmen profitieren, weil sie:

- frühzeitig erkennen, wo Widerstand entsteht
- besser verstehen, was Mitarbeitende wirklich beschäftigt
- Storytelling gezielt ausrichten können
- den Erfolg von Initiativen sichtbar machen
- kollaborative Prozesse aktiv fördern
- Führungskräfte befähigen, in Resonanz zu kommunizieren

So wird Transformation nicht länger ein abstrakter Plan, sondern ein lebendiger, gemeinsamer Prozess – gestützt von Daten, die Orientierung geben, statt Komplexität zu erhöhen.

Fazit: Vom Reden zum Bewegen

Der Ansatz von onto[story] verbindet strategisches Storytelling mit moderner KI-Analyse. Er zeigt, wie Menschen im Unternehmen denken, sprechen und fühlen und macht diese Erkenntnisse nutzbar für eine Transformation, die von innen heraus entsteht. Semantische Analyse ist dabei kein Kontrollinstrument, sondern

ein Werkzeug für Klarheit, Wirkung und gemeinsames Lernen. Sie unterstützt Unternehmen dabei, Veränderung nicht nur zu kommunizieren, sondern wirklich zu gestalten. So werden aus Daten Bedeutung – und aus Bedeutung eine gemeinsame Bewegung.



Petra Lammers ist Transformations-Dramaturgin, Kommunikationsberaterin & Storytellerin. Als CEO von [onto\[story\] ↗](#) – Büro für Transformation & Storytelling fokussiert sie sich auf den „story-driven transformation process“ und stärkt damit effektiv Unternehmen durch strategisches und kollaboratives Storytelling bei ihren Transformationen. Außerdem engagiert sie sich für Kreislaufwirtschaft & Demokratie.



beyond

Unter diesem Pseudonym verfassen unsere Redakteur*innen regelmäßig Artikel zu allen Themen der internen Kommunikation.

Mehr

Das könnte Sie auch interessieren



PRO STRATEGIE
CHANGE

17. DEZ. 2025

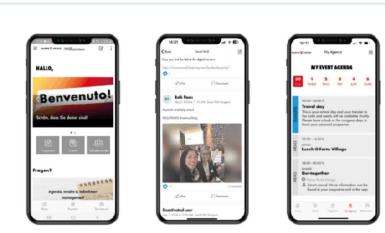
INKOMETA Case: Metro



PRO STRATEGIE
CHANGE

17. DEZ. 2025

INKOMETA Case: ALDI SÜD



PRO STRATEGIE
CHANGE

15. DEZ. 2025

INKOMETA Case: Würth-Gruppe